

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 13

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

26., 27. und 28. März statt. — An der Frühlings-Konferenz wird von Hrn. Musik-Direktor Rühne das Thema behandelt: „Der Gesangs-Unterricht in der Volksschule“.

Ari. Mit dem Kollegium Karl Borromäus in Altdorf geht es tüchtig vorwärts, es wird eine stattliche Anstalt werden. Im kommenden Oktober ist Eröffnung.

Aargau. Rütihof erhöhte Hrn. Lehrer Erne den Gehalt von 1500 auf 1600 Fr.

Schwyz. In Heft 3 von 1906 der „Schweizer Rundschau“ bei Hans von Matt in Stans publiziert H. Seminar-Direktor Grüninger in Rickenbach eine wirklich geistvolle und sehr gemessene Besprechung über den viel besprochenen Roman von Frau Handel-Mazzetti „Jesse und Maria.“ Die Zeitschrift sei warm empfohlen.

Freiburg. Die landwirtschaftliche Winterschule in Perolles war von 40 Schülern besucht, wovon 29 aus dem Kanton Freiburg.

Italien. Sonnino erstrebt ein Schul-Gesetz, laut welchem die Lehrer nicht auf religiöser Basis unterrichten, sondern ohne religiöses Bekenntnis. Also religionslose Volksschule!

Literatur.

1. * **Zeitschrift für Lehrmittelwesen und pädagogische Literatur.** Unter Mitwirkung von Fachmännern herausgegeben von Franz Frisch, Direktor der Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt und f. f. Bezirksschulinspектор in Marburg (Steiermark). Jährlich 10 Hefte im Umfange von mindestens 2 Druckbogen Lexikon-Oktav. Preis für den Jahrgang Fr. 5.—. Probenummern kostenlos und postfrei.

Inhalt des 2. Heftes:

Bilderwerke für den Unterricht in der Zoologie. Besprochen von Dr. A. Schwaighofer, Gymnasial-Professor in Graz. (Schluß.) Darstellung eines geologischen Profils. Von Dr. Fritz Pfuhl, Professor am königl. Marien-Gymnasium in Posen. Vom Kurzschluß. Von Professor W. Weiler in Eglingen a. N. Ein Schulthermoskop. Von Joseph Rust, Fachlehrer in Bensien (Böhmen). Nochmals die Ansichtskarte in der Schule. Von Dr. Johann Kleinpeter, Professor am Kommunal-Gymnasium in Gründen. Die charakteristischen Formen des Rechenbretts. Von Max Hübner, Leiter des städtischen Schulmuseums in Brüslau. Besprechungen. Zeitschriftenschau. Zur Besprechung eingelangt. Kleine Mitteilungen. Anregungen und Anfragen.

2. „**Aufwärts!**“ Von Dr. Baum. Verlagsbuchhandlung von J. Büeler in Schwyz. 12 Hefte Fr. 8. 40.

Wir haben diese illustrierte Monatsschrift schon einmal besprochen und müssen heute das Urteil nur bekräftigen: sie ist in Tat und Wahrheit best geeignet, die Ideale der katholischen studierenden Jugend zu wecken und zu fördern und ist für Rhetoriker, Lyzeisten und speziell Erstakademiker eine Zeitschrift bildenden, belehrenden und erziehenden Charakters, wie sie ein wirklich strebsamer Studio nur suchen kann. Es arbeiten u. a. mit: Dr. Richard von Kralik (Das Leben Homers). Dr. Bone (Etwas vom Uebersetzen). Dr. Kraßing (Der Schönvortrag). Laurenz Riesgen (Martin Greif, Paul Keller). Dr. Kilbinger (Geometrographie, Reziproke Gleichungen). Dr. A. Hättenschwiler (Am Scheidewege). Dr. Jos. Pöhle (Milchstraße und

Milchstraßen). Ingenieur Rub. Pozderna (Über das Wesen alter und neuer Strahlen). Clemens Siegnitz (Studium und Landkarte. Wie studiert man Geographie?) August Greve (Vom adäquaten Ausdruck. Adalbert Stifter als Klassiker der poetischen Naturschilderung). C. Siberz (Die Gephyre, Stern- oder Spritzwärmer. Aus dem Familienleben der Kurze und Fische). Dr. Fr. Knauer (Die großen Tiere Afrikas und deren Herkunft. Neues aus dem Ameisenleben. Neues über den Vogelzug). M. von der Kall (Die Symbiose im Tierreich. Der Drache im Dienste der Meteorologie). Dr. H. Mafatti (Der Stein der Weisen). J. C. Gerster (Die Auer'sche Anstalt in Donauwörth für unsere christliche Jungmannschaft). Des Weiteren sind tüchtige Schweizer Mitarbeiter, so Rektor Dr. Hürbin und Dr. Robert Stäger.

Mit dem 6. Heft ist nun das erste Halbjahr vorüber. Es ist anzunehmen und zu hoffen, daß „Aufwärts!“ lebensfähig bleibt, denn es ist reichhaltig, trefflich illustriert, wenn auch nur vereinzelt, und inhaltlich sehr anregend. Unsere jungen Akademiker sollten die Zeitschrift ehrenhalber über Wasser halten. Fiat!

* 3. Kompakt in der Schulfrage. Von W. Schilo, Pfarrer. 72 Seiten. 50 Pf. Kommissions-Verlag von H. Rauch in Wiesbaden.

Lehrer Paul Münz hat 1905 im Rauch'schen Verlag eine Broschüre, ediert, betitelt: „Fragmente zur Schulaufsichtsfrage.“ Pfarrer Schilo findet in dieser Broschüre „schiefe Urteile“ und findet deren Verurteilung ohne Aufklärung gefährlich und versünderisch, zweifelt aber die katholische Ge- fünnung von Münz absolut nicht an. Nur atmet ihm die Broschüre einseitig „Unzufriedenheit“, sagt nicht klar, was sie eigentlich will und behandelt die Schulfrage nicht in dem tatsächlichen Zusammenhang mit den großen Zeitfragen weshalb sie zu unrichtigem Urteil gelangt und Forderungen aufstellt, die man nur im Munde eines nicht mehr kirchlich korrekten Lehrers verstehen würde. So beurteilt Pfarrer Schilo die Münz'sche Broschüre und behandelt daher stramm, an den Ideengang von Münz anknüpfend a) Schulaufsicht und Schulpolizei; b) Geistliche Schulaufsicht; c) Bischof, Pfarrer, Bauen. So der zweite Teil der Broschüre. Der erste Teil gruppiert sich in Einleitung, Vorbegriffe, Zwei Wunden, Unsere grundsätzlichestellung, Kriegsrüstung des Feindes, Feindliche Angriffe, Etappen im Kampfe und Die Simultanschule. Der Zweck des Autors geht dahin, zu zeigen, wohin die Agitation für die Simultanschule und gegen die geistliche Schulaufsicht führe. Ein logisch zwingendes und zeitgemäßes Wort!

Briefkasten der Redaktion.

1. An mehrere: Von hier gingen seit Neujahr alle Nummern Freitags ab; von nun an ist sogar Vorsorge getroffen, daß nach keiner Richtung eine Nummer nach 12 Uhr 18 eventuell 1. 23 (via Luzern) abgeht. Bitte also, allfällige Reklamationen künftig direkt an unsere Expedition (Herren Eberle & Ridenbach) abgeben zu lassen, damit sie sofort auf hiesigem Bureau nachforscht und dann Weiteres verfügt.
2. Adresse des Herrn Zentral-Räfflers: A. Spieß, Lehrer in Tuggen, Kanton Schwyz.
3. An deren 6. Au waih geschrieben, aber zu — spät. Je nun, gsund ist einweg alles. Also, vorbei!